

ZIEL: KEINE UNDICHTEN WCs MEHR IM ÖFFENTLICHEN BEREICH!

Die Installation eines DELABIE Druckspülers auf einen Blick



Eine Leckage in einem Spülkasten

verschwendet im Durchschnitt



werden täglich so verschwendet





Die DIN 1988-300

beschreibt die anzuwendenden Berechnungsgrundlagen zur Dimensionierung von Trinkwasserinstallationen.



- Die Umweltleistung von Gebäuden wird immer genauer und strenger bewertet.
- Der Gebäudesektor muss seinen Energie- und Ressourcenbedarf reduzieren.



SCHLÜSSELKRITERIUM: DER SPITZENDURCHFLUSS



Um die Dimensionierung der Trinkwasserinstallation zu optimieren, berechnet die DIN den Spitzendurchfluss, der die tatsächliche Nutzung spiegelt.

Der Spitzendurchfluss (V_s) wird anhand einer Formel berechnet, die den Summendurchfluss (V.) und gebäudespezifische Konstanten (a, b, c) verbindet.

$$V_s = a(\sum V_r)^b - c$$

Gebäudetyp		ь	c
Bettenhaus im Krankenhaus	0,75	0,44	0,18
Hotel	0,70	0,48	0,13
Schule	0,91	0,31	0,38
Verwaltungs- und Bürogebäude	0,91	0,31	0,38
Wohngebäude, Einrichtung für betreutes Wohnung, Seniorenheim	1,48	0,19	0,94
Pflegeheim	1,40	0,14	0,92



DELABIE INSTALLATIONSVORGABEN

TECHNISCHE PARAMETER

- Für eine leistungsstarke Spülung benötigen die Armaturen eine Durchflussmenge von 1 l/s bei 1 bar Fließdruck.
- Die Anschlussleitungen benötigen einen freien Innendurchmesser von mind. 20 mm. Druckverluste in der Installation müssen berücksichtigt werden.





DIMENSIONIERUNG

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen die Versorgungsleitungen richtig dimensioniert werden.

Die Dimensionierungsberechnung der Steig- und Anschlussleitungen erfolgt gemäß den Vorgaben der DIN sowie den Informationen des Herstellers.



SPÜLUNGEN

Potenzielle Nachteile von Druckspülern: erhöhter Wasserverbrauch, regelmäßige Wartung,

Je länger ein Spülkasten installiert ist, desto höher die Betriebskosten.



DRUCKSPÜLER GANZ OHNE SPÜLKASTEN



Die Druckspüler von DELABIE sind zuverlässig, robust und gut für den öffentlichen WC-Raum geeignet. Je länger die Standzeit eines Druckspülers, desto höher die Einparungen von Trinkwasser.

